

F. KÖHLER, Bornheim

2. Nachtrag zum „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera) Teil 2

Zusammenfassung Zu dem 1998 erschienenen Verzeichnis der Käfer Deutschlands werden 6.543 Meldungen aus 18 faunistischen Regionen nachgetragen. Die Gesamtzahl der aus Deutschland mit gesicherten Nachweisen vorliegenden Käferarten erhöht sich auf 6.637.

Summary **Second Supplement to the Checklist of the beetles of Germany (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) (Coleoptera).** – 6,543 new notifications from 18 faunistical regions are added to the checklist published in 1998. A total of 6,637 beetle species have now been reliably recorded from Germany.

Einführung

„Wann erscheint (endlich) der zweite Nachtrag zum Verzeichnis?“ war eine der meist gestellten Fragen in den letzten Jahren, die ich im Falle konkreter Anliegen erst einmal nur mit aktuellen Abfragen aus den Datenbanken beantworten konnte. Schier endlos war die Fülle immer neuer Meldungen und Publikationen, die auszuwerten waren und sobald im Zuge der Manuskriptstellung Rückfragen auftraten, war stets ein Schwarm neuer Käfermeldungen die Antwort. Es mag so Mancher – das gab es auch schon vor 30 Jahren – über den fehlenden Nachwuchs in der Entomologie klagen, aber die heute tätigen Käferkundler sind so aktiv, wie lange nicht mehr. Einen Anstoß hierzu mag unser Käferverzeichnis von 1998 gegeben haben, einen weiteren die stets um Klärung taxonomischer Probleme bemühten Spezialisten, aber auch die intensive Tätigkeit der faunistischen Arbeitsgemeinschaften und Vereine sowie die naturschutzfachliche Auftragsforschung. Was die Faunenveränderung betrifft, muss auch die Klimaerwärmung in Rechnung gestellt werden, die bei vielen Arten zu einer Verschiebung der Verbreitungsgrenzen führt.

All dies hat zu einem steten Fluss an Neu- und Wiederfunden aus den bearbeiteten Regionen geführt, die es möglichst vollständig zu dokumentieren galt. Hier wurde nun ein Schnitt im Jahre 2010 vorgenommen, Funde aus 2011 wurden nur noch teilweise berücksichtigt. Um die Vorbemerkungen hierzu abzuschließen: Auf Vollständigkeit kann keine Gewähr gegeben werden. Alle Zuschriften und vorliegenden Publikationen wurden gewissenhaft ausgewertet. Was aber nicht mitgeteilt oder im Gedruckten versteckt ist, kann übersehen werden, aber es wird auch sicher eine Fortschreibung geben, in der weitere Lücken geschlossen und Fehler korrigiert werden können. Hier gilt es zu überlegen, ob wir uns mit einem dritten Nachtrag oder auch einer gedruckten Neuauflage begnügen oder ob wir das Werk um eine vertiefte Literaturlauswertung, Funda-

tenerfassung und weitere Zeithorizonte erweitern. Vordringliche Aufgabe ist auch weiterhin die Klärung zweifelhafter Einträge und die Vervollständigung der Quellen und Datenbanken. Viele Einträge beruhen noch auf reinen Sammlungsangaben ohne publizierte Funddaten.

Auch der zweite Nachtrag ist lediglich eine Kompilation neuer Käferdaten und -quellen. Eine wissenschaftliche Auswertung über die reine Zählstatistik hinaus, muss letztlich separaten Veröffentlichungen vorbehalten bleiben. Um dies zu gewährleisten, werden alle Datenbanken aktualisiert und kostenlos öffentlich zugänglich gemacht. Über den Kauf des Verzeichnisses und seiner Datenbanken haben die Nutzer in den letzten Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung der „Entomofauna Germanica“ geleistet, wofür an dieser Stelle noch einmal gedankt werden soll. Zudem sollen die Datenbanken dazu dienen, Verbreitungskarten online abfragen zu können. Eine entsprechende Anwendung befindet sich in Vorbereitung (STEPHAN GÜRLICH).

Methodische Hinweise

Die aktuelle Taxonomie ist ein stets kontrovers diskutiertes Thema und die alltägliche Erfahrung im Umgang mit Datenbanken zeigt, dass es nicht möglich ist, immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und eine Datenkommunikation erswert oder sogar unmöglich wird, wenn jeder Betreiber Updates in Eigenregie durchführt. Zwischen dem Erscheinen des ersten Bandes der Käfer Mitteleuropas 1964 und dem Druck des Käferverzeichnisses 1998, der mit dem Abschluss der FEUDE-HARDE-LOHSE-Serie mit ihrem Vierten Supplementband zusammenfiel, gab es weit über 2000 Namensänderungen, Synonymisierungen sowie Gattungs- und Familien-Umstellungen im System, was uns dazu bewog, die „Käfer Mitteleuropas“ als fixe Referenz zu wählen. Der von WILHELM LUCHT etablierte EDV-Code (LUCHT 1987) dient dabei in den Datenbanken als Kontrollinstanz, da er einmalig vergeben wird, Artnamen

sich aber im Laufe der Zeit auf verschiedene Arten beziehen können. Wer mit Artenlisten, zehntausenden oder hunderttausenden Datensätzen arbeitet, weiß diese Fixgröße mittlerweile zu schätzen, zumal der Code darüber hinaus auch eine Sortierung der Familien und Arten ermöglicht. Das System der Käfer mag nicht zweidimensional wie eine Artenliste sein und der Code kann Verwandtschaften auch nur unvollständig abbilden, aber zur Erfassung und Beurteilung ökologischer Sachverhalte ist eine alphanumerische Sortierung in vielen Fällen zielführender als eine alphabetische.

Seit 1998 haben sich unzählige taxonomische Veränderungen ergeben, die leider nur bei den Staphyliniden und teilweise Chrysomeliden zu Nachträgen zu den Käfern Mitteleuropas geführt haben (ASSING & SCHÜLKE 1999, 2001, 2007, DÖBERL 2000). Bei den Carabiden wurde der Bestimmungsband darüber hinaus neu aufgelegt (MÜLLER-MOTZFELD 2004), womit aber letztlich nur ein Bruchteil des taxonomischen Wandels abgebildet wird. Als alternative Referenz bietet sich die Fauna Europaea an (faunaeur.org), aber auch hier bestehen Lücken (Aleocharinae) und viele taxonomische Details sind unter den Systematikern heftig umstritten. Am Rande sei bemerkt, dass diese Internetseite einige Arten für Deutschland aufführt, die im Verzeichnis fehlen und nun auch weiterhin fehlen werden, da auf diverse Anfragen an die Verantwortlichen keine konkreten Quellen in Erfahrung zu bringen waren. Im Zuge der Erstellung einer Roten Liste der Tothholzkäfer Europas (NIETO & ALEXANDER 2010) mit einem eingeschränkten Familienset, zeigte sich zudem, dass rund 12 % der Einträge für Deutschland fehlerhaft waren, Arten nicht oder zu Unrecht erwähnt wurden, bis hin zur Berücksichtigung von Vorkriegsgrenzen.

Angesichts der nicht zufriedenen stellenden Situation haben wir uns entschlossen, die Nomenklatur und Systematik aus 1998 auch im zweiten Nachtrag zu verwenden und die Einbeziehung einer neuen Referenz zu vertagen. BERNHARD KLAUSNITZER erarbeitet, basierend auf dem Katalog der paläarktischen Käfer (LÖBL & SMETANA 2003-2011) eine neue Familiensystematik und Artenliste, die auch zahlreiche Umbenennungen, Synonyme, Korrekturen von Schreibfehlern und falschen Angaben zu Autoren und Jahreszahlen enthält. Wir wollen dann eine neue Synonymie-Liste erstellen, mit der es möglich wird, alte Datenbestände zu aktualisieren. Unabhängig hiervon wurden natürlich neue und aufgespaltene Arten berücksichtigt und synonymisierte Arten aus den Datenbeständen entfernt.

Der damalige Katalog der Käfer Mitteleuropas ist mit dem Nachtrag von 8.888 Arten auf 8.986 Arten angewachsen, wobei einmalige Importarten weiterhin nicht berücksichtigt werden. Folgende neue Arten und Codes für Deutschland und Mitteleuropa (noch unvollständig) treten hinzu:

- 01-007-0162. *Nebria picea* (DEJ., 1826)
 01-0071.0061. *Oreonebria boschi* WINKLER & HORION, 1949
 01-016-0011. *Dyschirius latipennis* SEIDLITZ, 1867
 01-0271.004-. *Paratachys exigua* (R. F. SAHLB.)
 01-029-0331. *Bembidion pseudascendens* MANDERB. & MÜLLER-MOTZF., 2004
 01-029-0661. *Bembidion magellense* SCHAUB., 1922
 01-029-0662. *Bembidion pyrenaicum* DEJ., 1831
 01-029-0663. *Bembidion rhaeticum* HEER, 1837
 01-029-0664. *Bembidion jaqueti* (JAENNEL, 1940)
 01-029-1011. *Bembidion neresheimeri* J. MÜLLER, 1929
 01-0301.001-. *Anillus caecus* DUVAL, 1851
 01-065-0021. *Amara strandi* LUTSHNIK, 1933
 01-065-0141. *Amara pulpani* KULT, 1949
 01-065-0142. *Amara makolskii* ROUBAL, 1923
 01-0801.001-. *Apristus europaeus* MATEU, 1980
 09-003-0041. *Cercyon castaneipennis* VORST, 2009
 09-003-0181. *Cercyon renneri* HEBAUER, 1997
 09-003-0191. *Cercyon hungaricus* E.-Y., 1967
 09-011-0011. *Laccobius albescens* ROTT., 1874
 09-011-0061. *Laccobius ytenensis* SHARP, 1910
 09-015-003-. *Chaetarthria simillima* VORST & CUPPEN, 2003
 10-0221.001-. *Pseudepierus italicus* (PAYK., 1811)
 14-0112.002-. *Fissocatolpis quadraticollis* (AUBÉ, 1850)
 21-0071.001-. *Bambara fusca* (DYBAS, 1966)
 21-0071.002-. *Bambara contorta* (DYBAS, 1966)
 21-019-0011. *Acrotrichis sanctaehelenae* JOHNSON, 1972
 21-019-0061. *Acrotrichis nana* VORST & SOERENSSON, 2005
 23-045-0032. *Ochtheophilus andalusiacus* (FAGEL, 1957)
 23-045-0033. *Ochtheophilus lenkoranus* (SCHEERP., 1950)
 23-045-0051. *Ochtheophilus angustior* (BERNH., 1943)
 23-045-0062. *Ochtheophilus brachypterus* (JAENNEL & JARRIGE, 1949)
 23-046-0091. *Carpelimus gusarovii* GILDENKOV, 1997
 23-0481.0121. *Anotylus hammondi* SCHÜLKE, 2009
 23-050-0431. *Bledius limbatus* HOCHH., 1872
 23-051-0212. *Thinobius heeri* SCHÜLKE, 2008
 23-051-0221. *Thinobius brigittae* SCHÜLKE, 1998
 23-055-1082. *Stenus annulipes* HEER, 1839
 23-0691.001-. *Pseudolathra manueli* (FAUVEL, 1865)
 23-079-006-. *Gyrophypus wagneri* (SCHEERP., 1926)
 23-082-0061. *Orthius permutatus* ASSING, 1997
 23-082-0071. *Orthius transilvanicus* GANGLB., 1895
 23-099-0021. *Ocypus pedemontanus* (J. MÜLLER, 1924)
 23-109-0041. *Mycetoporus caliginosus* SCHÜLKE, 2009
 23-109-0042. *Mycetoporus bosnicus* LUZE, 1901
 23-109-0131. *Mycetoporus glaber* (SPERK, 1835)
 23-109-0132. *Mycetoporus dispersus* SCHÜLKE & KOCIAN, 2000
 23-109-0133. *Mycetoporus confinis* REY, 1883
 23-109-0181. *Mycetoporus reichei* PAND., 1869
 23-109-0182. *Mycetoporus subpromus* RTT., 1909
 23-109-0191. *Mycetoporus pachyraphis* (PAND., 1869)
 23-111-0061. *Lordithon bimaculatus* (SCHRANK, 1798)
 23-114-020-. *Tachyporus caucasicus* (KOLENATI, 1846)
 23-114-021-. *Tachyporus abner* (SAULCY, 1865)
 23-118-002-. *Coproporus immigrans* SCHÜLKE, 2007
 23-119-002-. *Cilea exilis* (BOHEMAN, 1848)
 23-154-0011. *Tachyusa concinna* HEER, 1839
 23-154-0041. *Tachyusa nitidula* MULS. REY, 1875
 23-154-0042. *Tachyusa coarctatoides* PASNIK, 2006
 23-188-0041. *Atheta pseudoelongatula* (BERNH., 1907)
 23-188-0492. *Atheta tricholomatobia* SEMENOV, 2002
 23-188-0931. *Atheta acutiventris* VOGEL, 2003
 23-188-1091. *Atheta pandionis* SCHEERPELTZ, 1958
 23-188-1141. *Atheta membranata* BENICK, 1974

- 23-190-0011. *Aleuonota elegantula* (BRIS., 1863)
 23-206-005-. *Parocysa tirolensis* (SCHEERP., 1958)
 23-218-005-. *Zoosetha incisa* ASSING, 1998
 23-223-0041. *Oxyopoda ignorata* ZERCHE, 1996
 23-223-0302. *Oxyopoda nimbicola* FAUVEL, 1900
 23-237-0311. *Aleochara tertiaria* SEMENOV, 1998
 24-021-0071. *Brachygluta sinuata* (AUBÉ, 1833)
 24-021-0072. *Brachygluta simplicior* RAFFRAY, 1904
 27-0021.0011. *Ancistronycha occipitalis* (ROSH., 1847)
 27-0081.001-. *Malchinus sinuato-collis* KIESW., 1852
 34-035-003-. *Limonium poneli* LESEIGNEURMERTLIK, 2007
 37-001-0032. *Trixagus leseigneuri* MUONA, 2002
 37-001-0033. *Trixagus meyhohmi* LESEIGNEUR, 2005
 38-015-0121. *Anthaxia suzannei* THIÉRY, 1942
 38-015-0172. *Anthaxia chevrieri* GORYLAP., 1839
 38-020-0181. *Agrilus delphinensis* AB., 1897
 38-025-0021. *Trachys subglabra* REY, 1891
 381.002-0012. *Clambus lohsei* MEYBOHM, 2004
 401.001-002-. *Ptilodactyla exotica* CHAPIN, 1927
 50-006-011-. *Carpophilus obsoletus* ER., 1843
 50-006-012-. *Carpophilus extensus* GROUV., 1908
 50-009-038-. *Epuraea ocularis* FAIRM., 1849
 50-0131.001-. *Stelidota geminata* (SAY, 1825)
 52-0001.0071. *Monotoma quadricollis* AUBÉ, 1837
 531.006-003-. *Silvanus recticollis* RITT., 1876
 58-007-0131. *Corticaria interstitialis* MANNH., 1844
 58-009-0061. *Melanophthalma rhenana* RÜCKER & JOHNSON, 2007
 58-009-0062. *Melanophthalma rispini* RÜCKER & JOHNSON, 2007
 601.001-005-. *Clypastraea reitteri* BOWESTEAD, 1999
 62-006-003-. *Rhyzobius forestieri* (MULS., 1853)
 62-0101.001-. *Cryptolaemus montrouzieri* MULS., 1853
 62-028-002-. *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773)
 65-006-0152. *Cis chinensis* LAWRENCE, 1991
 67-015-001-. *Scobicia pustulata* (F., 1801)
 68-010-004-. *Gastrallus knizeki* ZAHRADNIK, 1996
 68-022-0031. *Dorcatoma janssoni* BÜCHE & LUNDBERG, 2002
 68-022-0032. *Dorcatoma androgyna* BUECHE, 2000
 68-022-0033. *Dorcatoma ambjoerni* BARANOWSKI, 1985
 69-008-0071. *Ptinus bescidius* RITT., 1906
 74-005-002-. *Otolelus symphoniacus* KLINGER, 2000
 79-012-003-. *Mordellochroa milleri* (EM., 1876)
 82-007-0051. *Isomira icterope* (KÜST., 1852)
 83-0211.001-. *Cynaesus angustus* (LEC., 1851)
 841.001-0031. *Trox niger* ROSSI, 1792
 85-014-0151. *Onthophagus medius* (KUG., 1792)
 85-017-004-. *Aegialia mimica* (PITTINO, 2006)
 85-017-005-. *Aegialia latipuncta* (GRED., 1866)
 85-0202.001-. *Ataenius horticola* HAROLD, 1869
 85-025-002-. *Serica intermixta* BLATCHLEY, 1910
 85-030-0021. *Amphimallon fallenii* (GYLL., 1817)
 87-033-002-. *Trichoferus griseus* (F., 1792)
 87-057-007-. *Xylotrechus stebbingi* GAHAN, 1906
 87-0691.001-. *Anoplophora glabripennis* (MOTSCH., 1853)
 87-0691.002-. *Anoplophora chinensis* (FORST., 1771)
 87-078-0011. *Leiopus linnei* WALLIN et al., 2009
 87-078-003-. *Leiopus femoratus* FAIRM., 1859
 87-081-0071. *Agapanthia intermedia* GANGLB., 1884
 87-082-008-. *Saperda candida* F., 1787
 88-017-0271. *Cryptocephalus transiens* FRANZ, 1949
 88-017-0481. *Cryptocephalus bameuli* DUHALDEBORDE, 1999
 88-023-0411. *Chrysolina quadrigemina* (SUFFR., 1851)
 88-0291.001-. *Neophaedon pyritosus* (ROSSI, 1792)
 88-0292.001-. *Sternoplatus segnis* (WEISE, 1884)
 88-041-0021. *Galeruca jucunda* FALD., 1833
 88-0421.001-. *Diabrotica virgifera* LÉCONTE, 1868
 88-0491.001-. *Luperomorpha xanthodera* (FAIRM., 1888)
 88-051-0031. *Longitarsus cizeki* DÖBERL., 2004
 88-051-0471. *Longitarsus fallax* WEISE, 1888
 88-057-0081. *Neocrepidodera spectabilis* DANIEL, 1904
 88-0671.001-. *Acroci yptia purpurea* BALY, 1876
 88-072-0051. *Psylliodes illyricus* LEONARDI & GRUEV, 1993
 89-005-002-. *Callosobruchus maculatus* (FABR., 1775)
 91-015-002-. *Kissophagus novaki* RITT., 1894
 91-020-0011. *Crypturgus subcribrosus* EGGERS, 1933
 91-036-011-. *Xyleborus affinis* (EICHHOFF, 1868)
 91-0361.001-. *Cyclopteripidion bodoano* (RITT., 1913)
 925.034-004-. *Ischnorhynchus aeneomicans* (WENCK., 1864)
 93-015-0382. *Oriorhynchus meridionalis* GYLL., 1834
 93-0212.001-. *Parascythopus exsulans* HEIJERMAN & MAGNANO, 2000
 93-028-002-. *Pachyrhinus lethierryi* DESBR., 1875
 93-0841.001-. *Ferreria marqueti* (AUBÉ, 1863)
 93-091-002-. *Procas picipes* (MARSH., 1802)
 93-135-0021. *Acalles navieresi* BOH., 1837
 93-145-0021. *Rhinoncus smreczynskii* WAGNER, 1937

Der Datensammlung für den zweiten Nachtrag liegen zahlreiche Quellen zugrunde. Das Rückgrat bilden 843 Veröffentlichungen, in denen seit dem Jahr 2000 Statusänderungen für einzelne Arten und Regionen publiziert wurden. Hinzu kommt eine sehr große Zahl schriftlicher Mitteilungen und digital übermittelter Datenbestände, die in den letzten 10 Jahren abgeglichen und eingearbeitet wurden. Hier möchte ich den folgenden Mitarbeitern/innen besonders herzlich für ihre Unterstützung danken (akademische Titel wurden weggelassen):

INGRID ALTMANN (Fürth im Wald)
 WOLFGANG APFEL (Eisenach)
 VOLKER ASSING (Hannover)
 DIETER BARNDT (Berlin)
 WOLFGANG BÄSE (Wittenberg)
 HEINZ BAUMANN (Düsseldorf)
 LUTZ BEHNE (Müncheberg)
 AXEL BELLMANN (Bremen)
 CHRISTOPH BENISCH (Mannheim)
 ULRICH BENSE (Mösslingen)
 JOACHIM BÖHME (Neuhofen) †
 TORALF BORCHIARDT
 FRITZ BRECHTEL (Rülzheim)
 ULI BRENNER (Schlüchtern)
 FRANZ BRETZENDORFER (Stuttgart)
 INGO BRUNK (Cottbus)
 BORIS BÜCHE (Berlin)
 KARL-HEINZ BUSSLER (Feuchtwangen)
 REINHARD CONRAD (Gera)
 MICHAEL EINWALLER (Krefeld)
 DIETMAR EISINGER (Saarbrücken)
 JENS ESSER (Berlin)
 GÜNTER FLECHTNER (Frankfurt/M.) †
 MATTHIAS FORST (Bonn)
 WALTRAUD FRITZ-KÖHLER (Bornheim)
 HERBERT FUCHS (München)
 JÖRG GEBERT (Rohne)
 HANS-PETER GEISSEN (Koblenz)
 RAOUL GEREND (L-Mondorf)
 MICHAEL GERHARD (Reichshof)
 VOLKER GOLLKOWSKI (Oelsnitz)

MARTIN GOSSNER (Fronreute)
 MANFRED GROSSMANN (Bad Langensalza)
 HANS-JOACHIM GRUNWALD (Arnsberg)
 WOLFGANG GRUSCHWITZ (Staßfurt)
 STEPHAN GÜRLICH (Buchholz/Nordheide)
 KARL HADULLA (Troisdorf)
 UWE HAESLOOP (Bremen)
 HANS-HEINRICH HAHLBOHM (Rodewald)
 BEN HAMERS (NL-Heerlen)
 KARSTEN HANNIG (Waltrp)
 ULLRICH HECKES (München)
 LARS HENDRICH (München)
 SONJA HENNICKE (Greifswald)
 CLAUS HENSE (München)
 ANDREAS HERRMANN (Stade)
 FRITZ HIEKE (Berlin)
 GÜNTER HOFMANN (Stockstadt)
 WILHELM HÖHNER (Erlensee)
 UWE HORNIG (Oppach)
 THOMAS HÖRREN (Bergheim/Rhld.)
 GUNNAR ISACSSON (S-Kristianstad)
 SABINE JELINEK (Freiburg)
 MANFRED JUNG (Athenstedt)
 MANFRED JUNKER (Meckenheim) †
 MATTHIAS KAISER (Münster)
 JÖRG KAMMEL (Düsseldorf)
 GERHARD KATSCHAK (Kleve)
 CHRISTIAN KERKERING (Emsdetten)
 BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden)
 ANDREAS KLEEBOHM (Berlin)
 URSULA KLESS
 JÜRGEN KLESS (Konstanz)
 HORST KNAPP
 JONAS KÖHLER (Bornheim)
 EBERHARD KONZELMANN (Ludwigsburg)
 GABI KRUMM (Bötzingen)
 WERNER LAKOMY (Bremen)
 FRANK LANGE (Seeheim-Jugenheim)
 UWE LEHMANN (Großhain)
 MARTIN LILLIG (Saarbrücken)
 JÖRG LORENZ (Dresden)
 JOHANNES LÜCKMANN (Darmstadt)
 GYÖRGY MACRANCZY (USA-Lawrence)
 NORBERT MACZEY (GB-Egham)
 PETER MALZACHER (Ludwigsburg)
 HORST-DIETER MATERN (Wollmerath)
 CHRISTIAN MAUS (Leverkusen)
 WINRICH MERTENS (Freiburg)
 HEINRICH MEYBOHM (Stelle)
 STEPHANIE MEYER (Berlin)
 GEORG MÖLLER (Berlin)
 HANS MÜHLE (München)
 ANDREAS MÜLLER (Krefeld)
 EDGAR MÜLLER (Cuxhaven)
 CHRISTOPH NEUMANN (Freiburg/Br.)
 ROLF NIDRINGHAUS (Oldenburg)
 MANFRED NIEHUIS (Albersweiler)
 SABINE OBST (Oberasbach)
 MANFRED PERSOHN (Herxheimweyer)
 RÜDIGER PESCHEL (Chemnitz)
 ANDREAS PÜTZ (Eisenhüttenstadt)
 GERD REDER (Flörsheim-Dalsheim)
 JOHANNES REIBNITZ (Tamm)
 KLAAS REISSMANN (Kamp-Lintfort)
 MARTIN REJZEK (CZ-Prag)
 KLAUS RENNER (Bielefeld)

HOLGER RINGEL (Greifswald)
 ARMIN ROSE (Oldenburg)
 ECKEHARD RÖSSNER (Schwerin)
 PETER SCHÄFER (Telgte)
 ULRICH SCHAFFRATH (Kassel)
 HARALD SCHILLHAMMER (Wien)
 JÜRGEN SCHMIDL (Heroldsberg)
 LUDGER SCHMIDT (Hannover)
 ECKBERT SCHNEIDER (Rastatt)
 PAUL SCHOLZE (Quedlinburg)
 ANDREAS SCHÖNE (Dessau)
 SEBASTIAN SCHORNACK (Halle)
 PETER SCHÜLE (Herrenberg)
 MICHAEL SCHULKE (Berlin)
 WERNER SCHULZE (Bielefeld)
 DIETER SIEDE (Retterath)
 WOLFRAM SONDERMANN (Marburg)
 PETER SPRICK (Hannover)
 THOMAS STUMPF (Rösrath)
 TILL TOLASCH (Stuttgart)
 JÜRGEN VOGEL (Görlitz)
 OSCAR VORST (NL-Utrecht)
 HANS-ERIK WANNTORP (München)
 ERWIN WEICHSELBAUMER (Schrobenhausen)
 ANDREAS WEIGEL (Pößneck)
 CLAUS WEISENBÖHLER (Vellberg)
 HELLA WENDT (Berlin)
 KLAUS WINTER (Göttingen)
 FRANK WOLF (Rostock)
 CLAUS WURST (Heilbronn)
 MANFRED ZEISING (Hamburg)
 WOLFGANG ZIEGLER (Rondeshagen)

Seit dem Verzeichnis (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und seinem ersten Nachtrag (KÖHLER 2000) wurden in etwa 10.000 Meldungen zusammengetragen, die zu 6.543 Datensätzen zusammengefasst wurden, womit ggf. auch alle bekannten Mehrfachmeldungen für einzelne Regionen berücksichtigt werden. Der aktuelle Arbeitsstand wird im nächsten Abschnitt zusammengefasst und im Datenkapitel (Teil 1) wurden alle neuen Meldungen zu einzelnen Käferarten aufgeführt. Nach dem Käfernamen wurden die Belegdaten in folgendem Schema - soweit bekannt - mitgeteilt: Region neuer Status (alter Status): Fundstadt-Ortsteil, Fundort, Finder, Datum, Anzahl und Fundumstände [Quelle]. Liegt mehr als ein Fundort aus einer Region vor, so werden die Fundorte durch Bindestriche getrennt. Solche Funddetails werden nur mitgeteilt, soweit es sich um unpublizierte Funde handelt. Hierauf beziehen sich entsprechende Quellenangaben mit Verweis auf Sammlungen oder auf schriftliche Mitteilungen. Liegen Nachweise aus mehr als einer Region vor, werden die Regionen alphabetisch gelistet. Die Reihung (a, b, c) der Quellen entspricht der Literaturdatenbank zum Verzeichnis. Falls keine anderen Daten genannt werden, sind Finder und Bestimmer identisch und überprüfbar Präparate sind in der Belegsammlung des Finders hinterlegt. Bei den zahlreichen bereits publizierten Neufunden wird nur Region neuer Status (alter Status) [Quelle] mitgeteilt. Einzelheiten müssen gegebenenfalls in den Primärpublikationen nachgesehen werden.

Tab. 1: Verteilung der Käferarten auf die 18 deutschen Regionen, Bundesländer und Arbeitsgebiete koleopterologischer Vereinigungen. (Beim Zuwachs gesicherter Nachweise wurden mittlerweile in die Synonymie gefallene Arten aus dem Artenbestand von 1998 herausgerechnet.).

Region	Abk.	Nachweis nach 1950 (+)	Nachweis vor 1950 (-)	Nachweis vor 1900 (-)	Summe gesicherter Nachweise (+ - .)	Zuwachs gesicherter Nachweise seit 1998	fraglich (?)	falsch (/)	importiert (!)	verschleppt (v)	Summe aller Stati
Bayern	By	5085	344	116	5545	98	53	63	28	3	5692
Baden	Ba	4664	148	18	4830	386	30	48	22	2	4932
Wuerttemberg	Wt	4217	132	33	4382	209	40	64	9	3	4498
Hessen	Hs	4470	76	265	4811	273	50	56	24	0	4941
Pfalz	Pf	3955	232	98	4285	272	42	59	12	7	4405
Rheinland	Rh	4096	204	145	4445	98	33	148	16	13	4655
Saarland	Sd	3001	67	4	3072	283	10	39	8	4	3133
Nordrhein	No	4050	255	137	4442	116	57	193	45	34	4771
Westfalen	Wf	3836	105	376	4317	84	67	91	16	4	4495
Hannover	Hn	3698	225	148	4071	297	38	30	12	1	4152
Weser-Ems-Gebiet	WE	3411	155	169	3735	205	84	78	26	2	3925
Niederelbe-Gebiet	Ne	3811	46	16	3873	110	15	99	24	3	4014
Schleswig-Holstein	SH	3841	126	60	4027	123	52	328	90	7	4504
Mecklenburg-Vorpommern	MV	3648	167	127	3942	474	64	15	9	5	4035
Brandenburg	Br	4074	267	34	4375	268	71	58	34	8	4546
Sachsen-Anhalt	St	4226	431	38	4695	387	26	41	18	0	4780
Thueringen	Th	4089	766	55	4910	298	37	48	10	2	5007
Sachsen	Sn	4304	267	141	4712	330	84	29	16	2	4843
ohne Angabe	oA	6	1	0	7	2	1	0	1	0	9
Summe Datensätze		72482	4014	1980	78476	4313	854	1487	420	100	81337
Länder, Arbeitsgebiete											
Baden-Wuerttemberg		5006	149	21	5176	281	38	76	22	5	5317
Rheinland-Pfalz		4607	182	112	4901	162	49	140	20	11	5121
Rheinprovinz		4586	187	106	4879	118	48	235	45	36	5243
Nordrhein-Westfalen		4366	199	201	4766	94	67	170	39	31	5073
Niedersachsen		4536	123	111	4770	188	64	85	33	3	4955
Niederelbe/Schleswig-Holstein		4173	70	40	4283	133	53	328	77	7	4748
Deutschland		6403	178	56	6637	174	73	170	109	5	6994

Arbeitsstand

Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands wurden 1998 insgesamt 6.479 Käferarten mit gesicherten Nachweisen aufgeführt, die auf 74.257 regional differenzierte Nachweise zurückgehen. Mit dem ersten Nachtrag, der bereits 1999 abgeschlossen wurde, steigt die Artenzahl auf 6.492 bei 704 zusätzlichen Regionaleinträgen. Inklusive fraglicher und falscher Meldungen sowie importierter oder verschleppter Arten umfasste der Artenbestand zuletzt 77.362 Datensätze zu 6.817 Arten.

Nachtrag 2 (vgl. Tab. 1 bis 3) umfasst nun 6.543 Datensätze, die den Gesamtdatenbestand wie folgt beeinflussen: Die Zahl der Käferarten mit gesicherten Nachweisen, also aktuellen oder historischen Vorkommen, steigt um 145 Arten auf 6.637 Arten. Da aber auch gleichzeitig Arten gestrichen und synonymisiert wurden, beträgt der tatsächliche Zuwachs seit 1998 in der Summe 172 Arten. Weitere 31 früher als fraglich, falsch, importiert oder verschleppt geführte Arten werden nun als rehabilitiert oder eingebürgert geführt. Eine nach Nachweisstatus und Regionen differenzierte Verteilung der Arten zeigt Tabelle 1. Je nach Region steigt danach die Zahl gesicherter Artnachweise seit 1998 um 84 (Westfalen) bis zu 474 Arten (Mecklenburg-Vorpommern). Noch existieren in den Regionen 854 und bundesweit 73 ungeklärte Fälle (Fragezeichen). Daneben gibt es weitere neun Arten, die in der Literatur ohne konkreten Fundort oder Fundregion aufgeführt werden. Hier handelt es sich um *Agonum longicorne*, *Actidium aterrimum*, *Hydrosmecta moraviae*, *Batrissodes hubenthali*, *Rhagonycha improvisa*, *Anthrenus flavidus*, *Cryptophagus acuminatus*, *Stricticomus transversalis* und *Pseudopachymerina spinipes*, die zumeist von LUCHT (1987) für die ehemalige DDR genannt werden.

Tabelle 2 listet 388 Arten mit gravierenden Statusänderungen für Deutschland. Neufunde für Deutschland dominieren hier, wobei sich neben übersehenen und zugewanderten Arten auch eine Reihe von Adventivarten und neu beschriebener Taxa finden. Neben vielen Wiederfunden werden aber auch diverse Streichungen und Importe für unsere Fauna gelistet. Details zu den Einträgen finden sich jeweils im Datenkapitel (Teil 1) und im Falle eines dortigen Fehlens im ersten Nachtrag.

Literatur (Nachtrag)

- ASSING, V. & M. SCHÜLKE (2006): Supplemente zur mitteleuropäischen Staphylinidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae). II. – Entomologische Blätter (Schwanfeld) **102**: 1-78.
- Löbl, I. & Smetana, A. (Eds.) (2003-2011): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Volume 1-7. – Apollo Books, Stenstrup.
- NIETO, A. & K. N. A. ALEXANDER (Hrsg.) (2010): European Red List of Saproxylic Beetles. Publications Office of the European Union (Luxembourg).

Manuskripteingang: 14.10.2011

Anschrift des Verfassers:

Frank Köhler
Strombergstr. 22a
D-53332 Bornheim
E-Mail: frank.koehler@online.de

ERLESENES

Auch unter Käfern gibt es therapeutische Alleskönner

Kaum konnten wir Ameisenlöwen zur Behandlung verschiedener Leiden empfehlen, erreicht uns aus Brasilien die Meldung konkurrierender Käfer. Die dortige Käfertherapie wirkt (nicht nur!) gegen Asthma, Arthritis, Krebs, Diabetes, Parkinsonsche Krankheit, Impotenz, Rheuma und Aids! Wichtigste Art ist *Ulomoides dermestoides* (Tenebrionidae), eine aus China stammende, heute weit verbreitete Art. Die Erfolge sind klinisch nicht kontrolliert, aber vielfach bestätigt. Die Analdrüsen entstammenden Defensivsekrete der Käfer enthalten hauptsächlich Hydrochinone. In pharmakologischen Experimenten wirkten sie entzündungshemmend, bei Ratten in wässrigem Auszug gegen eine induzierte Pleuritis. Der Autor hatte Gelegenheit, eine für persönlichen Gebrauch unterhaltene, mit 3 Larven und 9 Imagines allerdings wenig ergiebige Zucht der „Asthmakäfer“ zu untersuchen. Eine Fallstudie betrifft eine 48-jährige Frau mit Fibromyalgie und Osteoarthritis, die über eine bessere Wirkung als die einer konventionellen Behandlung berichtete. Sie begann mit einem lebend verschluckten Käfer pro Tag und steigerte die Dosis Tag für Tag um einen Käfer, bis es 70 waren, wonach sie diese in gleichen Schritten absenkte. (Man möchte es kaum einem gesunden Menschen zutrauen, solche Käfermengen zu verschlucken). Gegen einen durchschlagenden Erfolg spricht allerdings, dass die Patientin die Prozedur mehrfach wiederholte. Im Land sind bisher Käfertherapien mit anderen Arten bekannt. (Boletín de la Asociación Española de Entomología **34**: 419-422, 2010).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Frank

Artikel/Article: [2. Nachtrag zum "Verzeichnis der Käfer Deutschlands" \(Köhler & Klausnitzer 1998\) \(Coleoptera\) Teil 2. 249-254](#)